

## V O R W O R T

In diesem "Methodischen Unterrichtswerk" wird versucht, dem Schüler alle Grundregeln und alle zur späteren Weiterbildung notwendigen Dinge auf dem Akkordeon zu lehren.

Was oft vernachlässigt, oder zu spät in den Unterrichtsprogrammen eingebaut ist, wird hier zeitgerecht berücksichtigt. Der richtige Balgweg und im besonderen die Baßbegleitung und das Baßsolospiel, weisen den Weg zu einem vollkommenen Akkordeonspiel. Damit liegt ein spezielles, methodisches Unterrichtswerk für Akkordeon vor uns.

Die einzelnen Hefte aneinandergereiht, ergeben ein lückenloses Unterrichtswerk, welches den Schüler bis an die unterste Grenze der Konzertmusik heranbringen soll.

Die Einteilung liegt an einer fortschreitenden Vervollkommnung des Schülers im Akkordeonspiel und wird nicht nach der Größe des Instruments vorgenommen, wie es leider oft geschieht.

Wien, im September 1959

Der Verfasser.

### Grifftabellen für das Akkordeon

Die rechte Hand spielt auf einer Tastatur, die je nach Größe des Instrumentes 25 - 41 Tasten umfaßt. (Spezielle Solistenakkordeons werden auch bis 45 Tasten erzeugt).

DIE RECHTE SEITE (auch Diskant: [mit. Oberstimme] genannt):

The diagram illustrates the right-hand keyboard layout for an accordion. It consists of two musical staves and a keyboard diagram. The first staff shows a sequence of notes with accidentals: *ges as b ces des es fes ges as b ces des es fes ges as b ces des es fes ges as*. The second staff shows a sequence of notes with accidentals: *eis fis gis ais his cis dis eis fis gis ais his cis dis eis fis gis ais his cis dis eis fis gis*. Below the staves is a keyboard diagram with keys labeled *f g a h c d e f g a h c d e f g a*. At the bottom, a diagram shows the range of keys for different instrument sizes: 25 (26) Tasten, 30 Tasten, 34 Tasten, 37 Tasten, and 41 Tasten.

### Der Balg:

BEACHT E FOLGENDE GRUNDSÄTZE:

- 1) Das Instrument muß unbedingt fest am Körper sitzen, um ein Hin- und Hergleiten beim Spiel zu verhindern!
- 2) Der Balg muß in leichter und gleichmäßiger Bewegung geöffnet und geschlossen werden!
- 3) Nur der Arm soll die Zug- und Druckbewegung ausführen. Die Hand muß für das Spiel der Baßknöpfe frei bleiben!

ZEICHEN FÜR DIE BETÄTIGUNG DES BALGES:

☐ = Balgzug

V = Balgdruck

○ = Balgstillstand

# DIE NOTEN

Unsere Notenschrift stammt von den frühmittelalterlichen Neumen ab. Dies waren Punkte, Striche, Häkchen usw., die über den Text geschrieben waren. Über ein schon durch einen Notenschlüssel bestimmtes Vierliniensystem (ca. 1025) entwickelte sich das heute in Gebrauch stehende Fünfliniensystem und die Notenschrift:

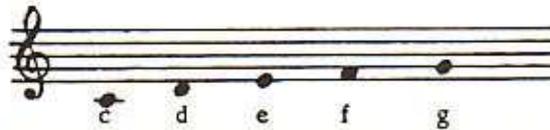
Es gibt:



5 Notenlinien und 4 Zwischenräume



Die Noten können über oder unter den Linien stehen, tragen aber dann Hilfslinien.



Die ersten 5 Noten für den Anfang; die weiteren lernen wir bei den entsprechenden Übungen dazu!

## NOTENWERTE :

In unseren Musikstücken sind Töne verschiedener Länge enthalten. Um diese in ein richtiges Maß zueinander zu bringen, gab man den Noten einen Wert -, den Notenwert!

Ganze Note			Ganze Pause
Halbe Note			Halbe Pause
Viertelnote			Viertelpause
Achtelnote			Achtelpause
$\frac{1}{16}$ - Note			$\frac{1}{16}$ - Pause
$\frac{1}{32}$ - Note			$\frac{1}{32}$ - Pause
$\frac{1}{64}$ - Note			$\frac{1}{64}$ - Pause

## DER TAKT :

Mit den Noten (verschiedener Höhe der Töne) und den Notenwerten (verschiedene Länge der Töne) könnte ich nun schon "Musik machen", aber niemand würde erkennen, was ich spiele. Dazu dient das Maß (auch Zeitmaß) der Musik. Es ist das Taktmaß oder der TAKT. Wir kennen verschiedene Taktarten.

2/4, 4/4 - Takt (Der 4/4-Takt kann auch mit C bezeichnet sein!)

Das Taktmaß gibt also an, wieviele Noten ihrem Wert entsprechend in einem Takt Platz haben. Natürlich darf ich für die z.B. 4 Viertelnoten im 4/4 Takt auch alle anderen Notenwerte verwenden, aber sie dürfen zusammengenommen den Wert von 4 Viertelnoten nicht übersteigen. Die einzelnen Takte sind durch Taktstriche voneinander getrennt.

Jetzt das Instrument ausgepackt und "umgeschnallt". Achte darauf, daß es fest am Körper sitzt. Kürze die Riemen so lange bis das Festsitzen erreicht ist. Mit einem hin-und her-rutschenden Instrument ist das Spielen sehr schwierig!

Setze nun die Finger der rechten Hand auf die Tasten c - g auf, 1. Finger auf C, 2. auf D, 3. auf E, 4. auf F, 5. auf G. Die Ziffern bei den Noten bedeuten den Fingersatz!

Zähle immer laut mit!

1.   
 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 usw.   
 Wiederholungszeichen

Mit den Übungen für die rechte Hand(1-11) sollen gleichzeitig die Übungen für die linke Hand(Baßbegleitung) Nr. 12-22 gespielt werden.

2.   
 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 usw.   
 Balg mit dem Luftknopf schließen,

3.   
 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 usw.

b)

Gib den einzelnen Tönen nicht die Nummern des Fingersatzes, sondern ihre Namen!

4.   
 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 usw.

5.   
 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 usw.

Wiederhole jede Übung solange, bis sich die Finger an die Tasten gewöhnt haben und vollkommen sicher auf die richtige greifen.